



Mit Schwung aus dem Sandbunker: Golf Proette Astrid Kohlwes feiert 25-jähriges Jubiläum im Golfclub Bad Abbach-Deutenhof.

FOTO: NADINE FERSTL

Golf in allen Lebenslagen

JUBILÄUM Vor 25 Jahren hat Golferin Astrid Kohlwes ihre Lehre auf dem Bad Abbacher Platz begonnen. Corona bremst auch sie gerade aus.

VON GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH/THALMASSING. Ihr Jubiläum hätte sich Astrid Kohlwes wohl auch anders vorgestellt. Vor genau 25 Jahren, am 1. April 1995, hat sie am Golfplatz in Bad Abbach-Deutenhof ihre Laufbahn als Golfprofi begonnen. Mit dem Golfschläger am Platz, umringt von Schülern, kann sie dieses Jubiläum heuer nicht feiern.

Wie gut, dass sie in ihrem Haus in Thalmassing letztes Jahr ein Indoor Golfstudio eingerichtet hat. Es ist als wetterunabhängige Bereicherung ihres Angebots für Golfer gedacht, in Zeiten von Corona dient es der leidenschaftlichen Golferin dazu, sich selber fit zu halten. Als Golflehrerin gehört sie zu dem Heer der Selbstständigen, für die die Ausgangssperre spürbaren wirtschaftlichen Schaden bedeutet. Hadern ist ihre Sache aber nicht: „Ich

unterstütze die Corona-Maßnahmen voll und zu jammern hat noch nie geholfen“, sagt sie ganz nachdrücklich beim Gespräch am Telefon. Zum Golf ist Astrid Kohlwes eigentlich durch die Begeisterung ihrer Mutter gekommen. Für sie als Sportstudentin rangierte Golf zunächst mal nicht in der Kategorie Sport. Das änderte sich erst, als sie ihre Mutter als Teil eines Geburtstags-geschenks auf den Golfplatz begleitete, ihr das Wägelchen zog, einen Schläger in der Hand hielt und sich von der Idee des Golfs im Lauf dieser Woche immer mehr packen ließ.

Ungebrochene Liebe

Es begann eine Liebe, die ungebrochen ist. Zurück an ihrem Studienort in Saarbrücken, sah sie sich nach einem Golfclub um. „Damals war das noch elitär“, erinnert sie sich. Sie wurde nach Bürgen gefragt, hatte keine, durfte sich aber trotzdem in dem Club vorstellen und bekam dann auch den positiven Entscheid, dass sie als Mitglied aufgenommen war. Nach wie vor ist es die Einfachheit in der Komplexität, die sie am Golfspiel fasziniert. Das Regelwerk ist zwar umfangreich, aber die Herausforderung des Sports lässt sich auf einen simplen Nenner bringen, erklärt Astrid Kohlwes: „Wie bringe ich

den Ball mit möglichst wenig Schlägen von A nach B?“ So geradlinig sich das auch anhört, die Umsetzung ist dabei ausgesprochen vielfältig und individuell, da jeder Golfer unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt. Man muss seine eigene Spielstrategie entwickeln und nach der eigenen Fassung selig werden, ist die Golflehrerin nach Jahrzehnten mit diesem Sport überzeugt. Ihre Entscheidung, nach dem Studium nicht ins Sportmarketing zu gehen, sondern eine Lehre auf dem Golfplatz zu beginnen, bereut sie bis heute nicht. Ihre Bewerbung hat sie damals an den

Berufsverband für professionelles Golf, PGA, geschickt und der Golfclub Bad Abbach-Deutenhof brauchte zu diesem Zeitpunkt gerade eine Auszubildende. Sie nahm an und wurde gemeinsam mit dem Club in diesem Sport groß. Damals hatte der Bad Abbacher Golfclub noch nicht den heutigen Umfang. Es gab eine Driving-Range, von der aus der Abschlag geübt werden konnte, der Neun-Loch-Platz war gerade am Einwachsen und wurde in ihrem ersten Lehrjahr eröffnet. Der 18-Loch-Parcours war im Bau, wurde in zwei Teilstücken eröffnet, und etwas später kam das Clubhaus.

„Unschlagbares“ Umfeld

Von ihrem Beruf ist Astrid Kohlwes immer noch begeistert: „Ich unterrichte sehr gerne, und das draußen in so einer schönen Umgebung zu tun, ist unschlagbar.“ An so etwas wie Vorruhestand verschwendet die 57-Jährige deshalb keinen Gedanken. Im Gegenteil. Immer wieder etwas Neues auszuprobieren, reizt sie. Die Indoor-Anlage gehört genauso dazu wie Angebote für Golf Freunde. Zum Beispiel hätte sie die letzten Wochen als Lehrerin bei einer Golfreise in Andalusien verbringen sollen. Daraus wurde nichts, aber die Zeiten werden sich wieder ändern.

GOLF ALS BERUF

Golf Pro: Das ist die Bezeichnung für Männer, die mit Golf ihren Lebensunterhalt verdienen. Die Bezeichnung bei Frauen lautet Golf Proette.

Tätigkeit: Sie arbeiten entweder mehr oder minder selbstständig als Golflehrer in Clubs und bieten Golfreisen an oder sie spielen Turniere und leben von Preisgeldern, Antrittsgeldern bei Turnieren und eventuell Werbeeinnahmen. (Ihl)